

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Mit dem Reisedienst der Volkssolidarität unterwegs.

34. Ausgabe 11/2021

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung, Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, „Am Bahnhof 21“, 98527 Suhl Seniorenwohnen, Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“, 98527 Suhl Seniorenwohnen	03681 / 79 60 13	
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“, Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	

Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de

1. Grußwort	2
- Ursula Böhnhardt, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit	2
2. Wir über uns	3
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.	3
- Auszeichnungen fürs Ehrenamt	4
- Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“	6
- Wandertag des Regionalverbandes	7
3. Beiträge der Einrichtungen	8
- Seniorenresidenz Suhl	8
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	9
- Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg	10
- Reisedienst	10
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sonneberg	11
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	12
- Haus der Volkssolidarität Suhl	12
- Freizeitzentrum „Reich“ Steinach	13
4. Beiträge aus dem Ehrenamt	14
- Interessengruppe Wandern	14
- Ortsgruppe Schmeheim	15
- Ortsgruppe 25	16
- Ortsgruppe Lautenberg	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Böhnhardt, Simone Dunger

Ausgabe: 34. Ausgabe, November 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

bereits seit neun Jahren gibt es die Verbandszeitung der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Diese berichtet über deren Einrichtungen, die sozialen Dienste, ihre Partner und das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder/innen in den Orts- und Interessengruppen.

Viel Wissenswertes und Interessantes konnten Sie, die Leser/innen und Mitglieder/innen in den bereits erschienenen 33 Ausgaben erfahren. Wir berichteten über vielfältige Aktivitäten in den Senioreneinrichtungen, in den Kindertagesstätten und in den Kinder- und Jugend Einrichtungen und das ehrenamtliche Engagement. Wichtige und aktuelle Höhepunkte, Veranstaltungen und Ereignisse kamen dabei nicht zu kurz.

Die neue Ausgabe, die sie heute in Ihren Händen halten, informiert über die neue Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“ und unseren Wandertag. In den Kinder- und Jugendeinrichtungen wurde gewerkelt, gebastelt und ein Sommerfest gefeiert. Unsere Kleinsten in Sonneberg informierten sich über die alte Dampflock. Die Bewohner/Innen der Seniorenresidenz Suhl bekamen Besuch von der Zooschule und feierten ein Jahrmarktfest. Im Wohn- und Pflegezentrum „Goldenen Au“ Sonneberg wurden Kräutersträuße gebunden.

Das ehrenamtliche Engagement in unserem Verband wird großgeschrieben. Die Mitglieder/innen leisten viele Stunden im Ehrenamt, um Hilfeebedürftige zu begleiten und zu unterstützen. Stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen wurden eini-

ge Mitglieder/Innen in feierlicher Runde ausgezeichnet und gewürdigt.

Die Orts- und Interessengruppen waren wieder unterwegs. Es ging auf Reisen, um die nähere Umgebung zu erkunden und noch besser kennen zu lernen. Dies und anderes mehr erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Um unsere Verbandszeitung zu erstellen, sind wir auf die Hilfe der Mitarbeiter/innen und Mitglieder/innen der Orts- und Interessengruppen angewiesen. Nur mit Ihnen ist es möglich, so ein umfangreiches und zeitaufwendiges Projekt durchzuführen.

Wir möchten Sie bitten, auch weiterhin unser Vorhaben zu unterstützen. Für Ratschläge, Tipps und Hinweise sind wir offen und dankbar.

Im Namen des Redaktionsteams bedanke ich mich bei allen, die uns bei der Erstellung der Verbandszeitungen mit Beiträgen und Bildmaterial unterstützt haben und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ursula Böhnhardt
Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Volkssolidarität fordert gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West

"In den 31 Jahren Deutsche Einheit wurde vieles erreicht, worauf wir gemeinsam stolz sein können. Dennoch existieren weiterhin gravierende Unterschiede in der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lage zwischen Ost und West", erklärt Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität, anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 3. Oktober.

"Die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse – eine Verpflichtung aus dem Einigungsvertrag – ist eine weiterhin ausstehende Aufgabe. Das Einkommen der Ostdeutschen an das Westniveau anzugleichen, ist in über drei Jahrzehnten ebenso wenig gelungen wie die Anpassung des Rentenwertes Ost.

In vielen strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands, die zudem von einem hohen Niedriglohnbereich geprägt sind, führen die ungleichen Lebensverhältnisse zu einer geringeren Lebenserwartung, einer dramatischen Bevölkerungsentwicklung und letztlich zu sozialen Verwerfungen. Durch die geringe Geburtenrate in den neunziger Jahren und fast zwei Millionen Abgewanderten ist der Anteil junger Menschen rasant gesunken. Die Auswirkungen für die Wirtschaftskraft und den Fachkräftebedarf sind im Osten besonders gravierend.

Als Sozial- und Wohlfahrtsverband, der vor allem in Ostdeutschland aktiv ist, fordert die Volkssolidarität eine gezielte Strukturpolitik, um den ostdeutschen Regionen Entwicklungschancen zu geben und der zunehmenden sozialen Spaltung und dem demografischen Trend entgegenzuwirken", bekräftigt die Verbandspräsidentin, "über die Hälfte der Ostdeutschen fühlt sich in Politik, Wirtschaft und Kultur unterrepräsentiert.



Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität

Als Volkssolidarität setzen wir uns dafür ein, ostdeutsche Biografien endlich anzuerkennen. Enttäuschungen über ungleiche Lebensverhältnisse und gesellschaftliche Veränderungen sind in den letzten Jahren auf Verunsicherungen und Sorgen getroffen. Resultate waren Politikverdrossenheit bis hin zu Ablehnung demokratischer Grundprinzipien, Fremdenfeindlichkeit und Verbreitung rechtsradikalen Gedankenguts. Die Politik, aber auch die Zivilgesellschaft muss entschieden handeln, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken", betont die Präsidentin.

In den letzten 31 Jahren hat die Volkssolidarität einen wichtigen Beitrag zu der inneren Einheit unseres Landes geleistet. Sie hat nicht nur selbst den Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse bewältigt, sondern gleichzeitig die Menschen in Ostdeutschland dabei unterstützt, sich angesichts der Veränderungen zurecht zu finden.

Wie bisher werden wir uns getreu unseres Mottos **Miteinander – Füreinander** dafür einsetzen, die Einheit Deutschlands sozial zu gestalten.

Auszeichnungen fürs Ehrenamt

Würdigung ehrenamtlichen Engagements

Es ist eine lange und schöne Tradition im Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. ehrenamtliches Engagement ihrer Mitgliederinnen und Mitglieder auszuzeichnen und zu würdigen.

Im vergangenen Jahr war dies bedingt durch Corona leider nicht möglich. Deshalb fand die Auszeichnungsveranstaltung von 2020 im kleinen Rahmen am 07.09.2021 um 17.00 Uhr im City-Hotel in Suhl statt. Eingeladen waren die Vorsitzenden der Ortsgruppen, der Vorstand und die Auszuzeichnenden.

In seiner Ansprache hob der Geschäftsführer Bernd Höpfner die besondere Bedeutung des Ehrenamtes hervor, das im Verband einen hohen Stellenwert einnimmt. Vor allem in den Ortsgruppen engagieren sich die Mitgliederinnen und Mitglieder tagtäglich und scheuen weder Zeit noch Mühen, um für andere da zu sein

Stellvertretend für alle im Ehrenamt Tätigen konnten sieben Mitgliederinnen und ein Mitglied ihre Auszeichnung an diesem Nachmittag entgegennehmen. Die Goldene Solidaritätsnadel erhielt Frau Lucie Gombert von der Ortsgruppe Suhl-Heinrichs. Mit der Bronzenen Solidaritätsnadel wurden Bärbel Fischer, Mitglied der Ortsgruppe 25, Petrus Pietsch, Vorsitzender der Ortsgruppe 31 und Jutta Eberl, Mitglied der Ortsgruppe 31 ausgezeichnet. Eine Ehrenurkunde erhielten Irene Ruppelt, Ortsgruppe Heinrichs, Inge Heinlein, Ortsgruppe Heinrichs, Brigitte Tomann Ortsgruppe 14 und Käthe Knoth, Ortsgruppe 14.

Für ihr 20-jähriges ehrenamtliches Engagement als Vorsitzende des Vorstandes der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. wurde Bärbel Strauch gewürdigt.



Jutta Eberl, Inge Heinlein, Käthe Knoth, Irene Ruppelt, Bärbel Fischer, Petrus Pietsch (stehend v.l.); Luci Gombert, Brigitte Tomann (sitzend v.l.)

Der Saxophonist René Bachmann-Wiessner umrahmte die Festveranstaltung mit seiner Musik. Ein 3-Gänge-Menü rundete die Veranstaltung ab. Man saß gemütlich beisammen, tauschte Erfahrungen aus und ließ es sich gut gehen.

Allen Ausgezeichneten gebührt Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit und ihr großes ehrenamtliches Engagement. Sie stehen stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen im Regionalverband Südthüringen e.V. und bringen das „Miteinander-Füreinander“ tagtäglich zum Tragen.



Bernd Höpfner überreicht Bärbel Strauch einen Blumenstrauß.

Auszeichnungen fürs Ehrenamt

Auszeichnungsveranstaltung des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V.

Am 15.10.2021 fand die Auszeichnungsveranstaltung des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V. in der Stadthalle Gotha statt.

Langjährige aktive Mitgliederinnen und Mitglieder der Volkssolidarität in Thüringen erhielten an diesem Tag hohe Auszeichnungen und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Der Vorsitzende des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V. eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Er hob die Bedeutung des Ehrenamtes in der Volkssolidarität hervor und lobte den unermüdlichen Einsatz der vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliederinnen und Mitglieder. Im Anschluss nahm er mit den Vorstandsmitgliedern Marlen Klette und Christian Herrgott die Auszeichnungen vor.

Vier ehrenamtlich Engagierte des Regionalverbandes der Volkssolidarität e.V. konnten an diesem Tag ihre Auszeichnung im feierlichen Rahmen entgegennehmen. Die silberne Ehrennadel der Volkssolidarität erhielten Frau Erna Purrotat, Vorsitzende der Ortsgruppe Aue II und Herr Ulrich Körtling, Leiter der Interessengruppe Wandern.



Erna Purrotat, Bärbel Strauch, Roswitha Lesser, Ulrich Körtling, Brunhilde Kraneis, Matthias Kunze

Mit der bronzenen Ehrennadel der Volkssolidarität wurde Frau Brunhilde Kraneis, Helferin in den Begegnungsstätten ausgezeichnet. Eine Ehrenurkunde erhielt Frau Roswitha Lesser, Ortsgruppe 14. Marion Manteuffel und Jutta Leuthäuser, konnten leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Sie erhalten ihre Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir danken den Ausgezeichneten und allen ehrenamtlich Tätigen für ihr hohes Engagement in unserem Regionalverband.



Helfende Hände, Bild: Pixapay

**Wunderbar sind Menschen,
die Dinge einfach tun.
Ohne darauf bedacht zu sein,
was für sie selbst
dabei herauspringt.**

-Autor unbekannt-

Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“ Suhl

Mieter sind eingezogen

Die Wohnungen in der neu gebauten Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“ in Suhl sind bezugsfertig. Ende Oktober sind die ersten Mieter eingezogen. Auch der Außenbereich hat Gestalt angenommen.

Bei all den Herausforderungen, die ein Umzug vor allem im Alter mitbringt, freuen sich die Mieter auf ihr neues zu Hause. Die Wohnungen sind altersgerecht, modern, barrierefrei und auf die Bedürfnisse der Senioren zu geschnitten. Sie sind mit allem Komfort ausgestattet wie Fußbodenheizung, Balkon oder Terasse, Dusche und teilweise zusätzliche Badewanne. Desweiteren sind die einzelnen Wohnbereiche mit dem Fahrstuhl erreichbar. Auf den Wohnbereichen gibt es Begegnungsinself, die zum Verweilen einladen.

Bei Bedarf können die Bewohnerinnen und Bewohner die Sozialstation der Volkssolidarität Regionalverband Südhüringen e.V., die sich in unmittelbarer Nähe befindet, in Anspruch nehmen. Es werden bei Bedarf Notrufgeräte zur Verfügung gestellt und eine Rufbereitschaft in der Nacht garantiert. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.

Um das Leben der Bewohner noch attraktiver zu gestalten, werden Veranstaltungen und Reisen über die Volkssolidarität angeboten, an denen sie bei Bedarf teilnehmen können.



Das wir als Regionalverband diese Wohnanlage übernehmen konnten, wäre ohne unseren langjährigen Partner Herrn Hans-Jürgen Moses von der Bau- und Immobilien GmbH nicht möglich gewesen. Neben vielen anderen Baumaßnahmen wurde durch Herrn Moses als verantwortlicher Bauträger 2014 die Seniorenresidenz, 2019 die Seniorenwohnanlage „Am Bahnhof 21“ und jetzt die neue Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“ fertiggestellt. Erneut hat Herr Moses als Bauträger für diese Seniorenwohnanlage seine Zuverlässigkeit, Umsicht und Qualitätsarbeit unter Beweis gestellt. Für diese Leistung möchten wir ihm ein großes und herzliches Dankeschön sagen.

Unser besonderer Dank gilt ebenfalls den bauausführenden Firmen und Unternehmen, die aus Suhl und Umgebung kamen.

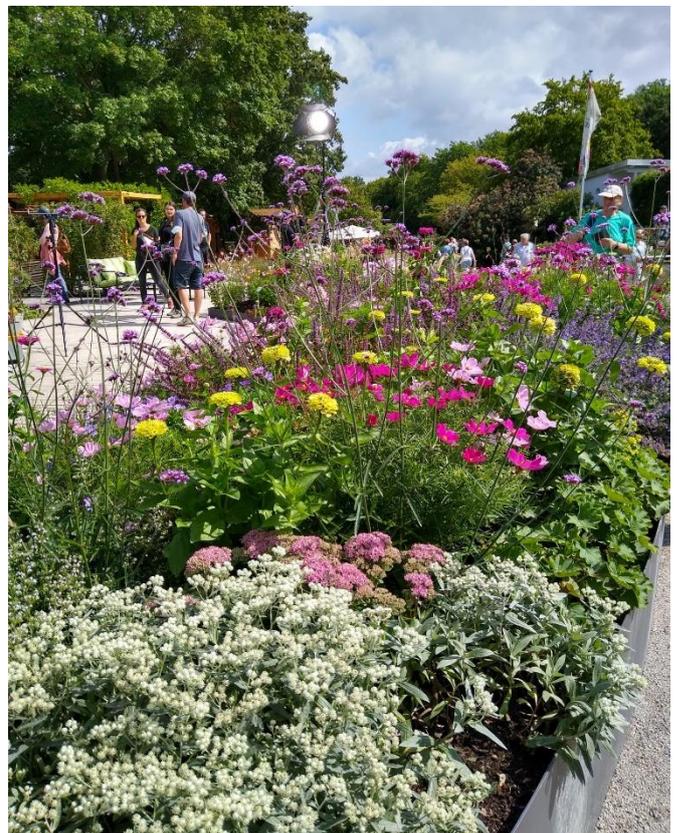
Unseren Mietern wünschen wir, dass sie sich in ihren neuen Wohnungen zu Hause fühlen.



Wandertag des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Wandertag auf der BUGA in Erfurt - 11.08.2021

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich sehr auf den Wandertag und waren vom Besuch der BUGA begeistert. Hier einige Impressionen.



Seniorenresidenz Suhl

Besuch der Zooschule

Im August besuchte uns die Zooschule. Unsere Bewohner kamen in freudiger Erwartung in die Cafeteria, um Kaninchen und Meerschweinchen im Gehege zu sehen.

Viele wollten sofort ein Tier halten und streicheln. Andere beobachteten das Geschehen und hatten daran ihre Freude. Es fand ein reger Austausch über eigene Haustiererfahrungen und Erlebnisse statt.

Bettlägerige Bewohner wurden mit verschiedenen Tieren im Zimmer besucht und man konnte die freudige Überraschung in den Gesichtern nicht übersehen. Auch sie nahmen die Gelegenheit zum Streicheln gerne wahr.



Jahrmarktfest

Im September erfreuten wir unsere Bewohner mit einem Jahrmarktfest. Es gab Eis, Ringe werfen, Fische angeln, Glücksrad sowie das „Feuerlöschchen“ und einiges andere mehr. Gute Laune und lautes Gelächter waren im Haus zu hören. Auch an den vielen Preisen hatten unsere Bewohner viel Freude.



Geschicklichkeit ist an den einzelnen Stationen gefragt.

Frische Thüringer Bratwürste vom Rost waren ein willkommener Abschluss des Nachmittages.

Unsere Bewohner bedankten sich für diese gelungene Abwechslung und freuen sich schon auf viele weitere Höhepunkte und Überraschungen, die ihren Lebensalltag bereichern und schöner machen.

Mandy Büchel
Leiterin Soziale Betreuung

Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Seifenkistenrennen

Am 09.10.2021 fand das große Seifenkistenrennen in Suhl statt. Eigens dafür wurde die Rennsteigstraße in Suhl Nord gesperrt. Es war eine Premiere für alle Beteiligten.

Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes (IB) hatte im Vorfeld kräftig die Werbetrömmel für das Event gerührt und interessierte Teams vornehmlich aus den Jugendeinrichtungen der vier Sozialräume der Stadt mit Seifenkistenbausätzen ausgestattet. Mehr als 20 Seifenkisten gingen an den Start.

Auch der Freizeittreff „Auszeit“ hat sich an dieser Aktion beteiligt. Mit 3 Seifenkisten mit den Namen „Biene Caroline“, „Cartoon Kiste“ und „Flucht aus dem Nerther“ ging es an den Start. Mit viel Mühe, Kreativität und Einfallsreichtum haben die Kinder und Jugendlichen an ihren Seifenkisten, bestehend aus Sperrholz gearbeitet, gewerkelt und gestaltet. Unterstützung bekamen sie von den Mitarbeitern des Freizeittreffs „Auszeit“, die mit Rat und Tat zur Seite standen. Mit Freude und Spaß waren alle bei der Sache und die drei Seifenkisten konnten sich sehen lassen.

Eine Jury bestehend aus Philipp Weltzien, Vorstandmitglied des Stadtjugendrings Suhl, Katja Reumschüssel vom Jugendamt und dem Koordinator für Kinder- und Jugendarbeit Georg Buder bewerteten vor dem Start die verschiedenen Gefährte. Die Qual der Wahl viel schwer.



Seifenkiste wird zusammengebaut.



Biene-Caroline-Seifenkiste erhält Preis für die kreativste Seifenkiste.

Das silbergraue Hai-Mobil des Jugendclubs „Nordlicht“ mit Heckflosse und gefährlich aufgerissenem Maul, erhielt den Preis für die aufwendigste Seifenkiste. Die Biene-Caroline-Seifenkiste des Freizeittreffs „Auszeit“ gewann den Preis für die kreativste Seifenkiste und die mit einem glitzernden Regenbogen verzierte Einhorn-Seifenkiste der evangelischen Jugend, erhielt den Preis für das verrückteste Gefährt. Spontan vergab die Jury noch einen Sonderpreis in Form eines Gutscheins für die Lasertag-Arena an das Super-Mario-Mobil.

Nach einer technischen Abnahme durch Experten des Motorsportclubs Suhl um Marcel Keiner gingen die Seifenkisten an den Start der rund 200 Meter langen und mit Strohhallen fachmännisch gesicherten Rennstrecke.

Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der alle Beteiligten viel Spaß hatten und sie wird sicher nicht die Letzte ihrer Art in Suhl gewesen sein.

Kindertagesstätte „Knirpsenburg“ Sonneberg

Ganz schön groß, so eine Dampflok

Der Verein der Eisenbahnfreunde SON e.V. hat Kinder aus dem Kindergarten „Knirpsenburg“ zu einem Besuch auf dem Gelände vom Alten Lokschuppen eingeladen. Michel, ein Kind mit 9 Jahren und jüngstes Mitglied im Verein, hat unseren Kindern erklärt, wie eine Dampflok funktioniert und neugierige Fragen beantwortet.

Auf dem Gelände am Alten Lokschuppen haben wir eine Drehscheibe entdeckt. Die Drehscheibe dient dazu, Lokomotiven in die entgegengesetzte Fahrtrichtung zu drehen oder in eine gewünschte Position zu bringen. Gerne erinnern wir uns auch an die Ausstellung in der Bahnhofstraße und im City Center. Am Alten Lokschuppen hat der Verein jetzt sein neues Domizil gefunden und es gibt noch einiges zu tun.

Damit auch in Zukunft Angebote für interessierte Eisenbahnfreunde wahrgenommen werden kön-



Kinder erfahren Wissenswertes über die Dampflok

nen, sucht der Verein fleißige Helfer am Thüringer Freilligentag.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Michel, Bernd, Kevin und Uwe für die Einführung in die Eisenbahntechnik in den früheren Jahren.

Birgit Vinicky

Leiterin Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“

Reisedienst

Nach vielen Monaten der Abstinenz, bedingt durch Corona, können die Seniorinnen und Senioren wieder verreisen. Lange haben Sie darauf gewartet

Birgit Pötschke vom Reisedienst der Volkssolidarität organisierte für Rollstuhlfahrer eine Thüringer Waldrundfahrt. Die Teilnehmer der Fahrt kamen von der WG der Seniorenwohnanlage „Am Bahnhof 21“, vom „Haus der Volkssolidarität“ Aue 80 und von der Wohnanlage „Am Stadtpark“.

Mit dem Bus ging es nach Oberhof. Bei einem Stop wurde das Biathlon Stadion besichtigt. Dann ging es vorbei am ehemaligen Hotel Panorama über die Schmücke nach Frauenwald. Dort kehrten die Teilnehmer in die Gaststätte „Lenkgrund“ ein, die rollstuhlgerecht ausgestattet ist. Bei einem Mittagessen ließen es sich alle gut gehen. Es wurde erzählt und man tauschte sich aus.



Teilnehmer der Thüringer Waldrundfahrt.

Vielen Dank an die Städtische Nahverkehrsgesellschaft mbh Suhl/Zella-Mehlis, die den Bus zur Verfügung gestellt hat.

Ein besonderer Dank geht an die Busfahrerin Katrin, die den Teilnehmern hilfreich zur Seite stand, sie unterstützt hat und immer ein freundliches Wort auf den Lippen hatte.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sonneberg

Tag der offenen Türen

Jährlich am zweiten Samstag im Oktober wird der Welthospiztag begangen, der die Aufmerksamkeit für hospizliche und palliative Belange auf internationaler Ebene erhöhen will.

Aus diesem Anlass fand am 09.10.2021 ein „Tag der offenen Türen“ in den neuen Räumlichkeiten in Sonneberg, Gustav-König-Straße 10-12 statt.

Unsere Gäste waren der Bürgermeister von Sonneberg Dr. Heiko Voigt, die Landtagsabgeordnete Beate Meißner Fraktion der CDU, Frau Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende und Herr Matthias Kunze, Referent der Geschäftsführung der Volkssolidarität Regionalverbands Südthüringen e.V., unsere Hospizbegleiter/Innen und Mitglieder des laufenden Kurses.

Zu Beginn erfolgte die feierliche Segnung der Räume durch Pfarrer Johannes Heinrich. Danach wurden im Kreis aller anwesenden Gäste die neuen Räume feierlich eröffnet und vorgestellt. Wir sind eine Herberge. Ein Ort für Menschen, eine Oase für die Seele, einfaches gesundes Essen für den Körper.

Die neuen Räume sind für die Hospizbegleiter/innen und ihre Arbeit. Ihr Wunsch ist es, diese.



Heiko Voigt, Johannes Heinrich, Beate Meißner, Matthias Kunze, Bärbel Strauch, Thomas Thömmes, Barbara Förtsch (v.l.)

Räume mit Leben zu füllen. Es entsteht ein Ort für die Hospizarbeit in Sonneberg durch unser Tun

Es gab Vorträge, Filme und es wurde gebastelt. Die Aktion „Fleckerl“ startete durch unsere Hospizbegleiter/Innen, gemeinsam weben wir an der Zeit. Diese Fleckerl werden später zu einer Stellwand zusammengefügt. Wir zeigen das Leben in seiner Fülle und bringen die Farben des Lebens in Aktion.

Barbara Förtsch

Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Sonneberg

Reisedienst der Volkssolidarität

Feiern Sie mit der Neubrandenburger Philharmonie die größten Erfolge klassischer Komponisten.

Tag: 24.01.2022

Ort: Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle

Nähere Informationen erhalten Sie von Birgit Pötschke vom Reisedienst der Volkssolidarität jeden Dienstag und Donnerstag von 09. bis 12.00 Uhr persönlich oder unter Telefon: 03681 / 796019.

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Binden von Kräutersträußen

Die Mitarbeiterinnen des Wohn- und Pflegezentrums „Goldene Au“ lassen sich immer wieder etwas einfallen, um das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner abwechslungsreich zu gestalten.

So brachte Betreuungskraft Roswitha Stumpe frische Kräuter aus ihrem Sommergarten mit, um gemeinsam mit einigen Bewohnerinnen Kräutersträuße zu binden. Der Duft der Kräuter zog durch den Raum. Erinnerungen wurden wach und viele Kräuter konnten auch beim Namen genannt werden.

Alle Teilnehmerinnen hatten sehr viel Freude beim Binden und erfreuen sich noch lange an den duftenden Kräutersträußen.



Bewohnerinnen binden Kräutersträuße.

Angela Hager
Leiterin Soziale Betreuung

„Haus der Volkssolidarität“ Suhl

„Hans im Glück“ zu Gast in der Begegnungsstätte

Lange mussten die Bewohnerinnen und Bewohner im „Haus der Volkssolidarität“ auf Veranstaltungen in ihrer Begegnungsstätte warten.

Am 06.10.2021 war es endlich so weit. Zu einem gemütlichen Nachmittag mit Musik und Unterhaltung luden die Ortsgruppe 31 und die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte ein. Da Abstandsregeln eingehalten werden mussten, fand am 13.10. eine zweite Veranstaltung statt.

„Hans im Glück“ alias Hans-Peter Müller präsentierte sein Programm. Er ist Komponist, Liedermacher und Texter. Mit seinen Liedern eng verbunden mit dem Thüringer Wald begeistert er sein Publikum.

Die Seniorinnen und Senioren sangen bekannte Lieder mit, schunkelten dazu und manch einer legte ein Tänzchen aufs Parkett. Bei Kaffee und Kuchen ließen es sich alle gutgehen.



„Hans im Glück“ alias Hans-Peter Müller singt seine Lieder.

Es waren zwei schöne Nachmittage, an die sich die Seniorinnen und Senioren gerne erinnern werden und sie freuen sich schon auf weitere Veranstaltungen in ihrer Begegnungsstätte.

Freizeitzentrum „Reich“ Steinach

Ein Sommerfest mit Tradition

Alle Jahre wieder werden die Sommerferien im Freizeitzentrum „Reich“ mit einem Sommerfest eröffnet. Am 23. Juli wurde der Spielplatz hinter dem Freizeitzentrum „Reich“ zu einem Wasserspielplatz mit selbstgebauten Rutschen, allerhand Spielzeug und drei Pools.

Mit dem Befüllen der Pools - was nur Mithilfe der Feuerwehr Steinach möglich war - wurde auch die Sommerolympiade eröffnet. Wie lange dauert es, bis 6000 Liter Wasser im Schwimmbecken sind? Das war die erste Disziplin; Einschätzungsvermögen und logisches Denken führte hier zum Sieg.

Danach folgten Disziplinen wie „Die tickende Zeitbombe“ oder „Wasserbombenbaseball“. Dank der Unterstützung durch den Lebensmittelmarkt Rewe Linß aus Steinach konnten die Spiele mit tollen Preisen belohnt werden und es war für kostenfreie Getränke und Essen gesorgt.

Die Sommerspiele blieben friedlich, trotz einer wilden Wasserschlacht. Auch Marcel Resch und seine Kollegen von der Feuerwehr Steinach waren mit dabei. Durch ihre professionelle Ausrüstung waren sie leicht im Vorteil. Doch durch die Unterstützung von Simba-Dickie-Group Sonneberg waren auch die Kinder mit tollen Wasserpistolen ausgestattet. Ein großer Spaß für Groß und Klein.

Mit dem Sommerfest wurden auch die Sommerferien feierlich eröffnet. In den folgenden Wochen



Besuch der Falknerei.

wartete ein buntes und abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Kinder und Jugendlichen. So haben wir die Sonne im Schwimmbad genossen. Uns beim fairen Kämpfen ausgetobt. Neue Hip-Hop-Moves vom Profi erlernt. Wand- und Sternbilder gemalt. Wildvögel in der Falknerei am Rennsteig bewundert. Die Jugendkulturtage in Sonneberg besucht und in spannenden Workshops viel Neues gelernt.

„Jedes Lernen hat eine emotionale Grundlage.“ (Platon). Und mit Freude und Neugierde lernt es sich am besten. Das hat sich einmal mehr in unseren Ferienangeboten gezeigt.

Nils Anders, Leiter Freizeitzentrum „Reich“



Interessengruppe Wandern

Kunstwanderweg Kleinbreitenbach bei Plaue

Wenn eine Wanderung geplant ist, schaut man zunächst den Himmel an, hängt er voller Wolken oder voller Geigen.

Meine Entscheidung mitzugehen, trotz hängender Wolken, sowie Infos im Radio, Regen und auch Gewitter im Anzug, war dann doch die Richtige. Ich gehe also mit, schließlich geht es mit der Eisenbahn, damit bin ich schon lange nicht mehr gefahren.

Die üblichen Vorkehrungen auch eines einfachen Wanderereignisses verlaufen wie immer bei mir so, Rucksack packen, Regen einplanen, also Utensilien dafür, Stöcke oder Schirm? Stöcke siegen dann in meinen Überlegungen.

Eine Bahnfahrt erfordert wichtige technische Voraussetzungen an einem Kartenautomaten. Wie einfach war früher doch die Fahrkartenausgabe mit freundlicher Bedienung. Nicht so der Personalsatz- der Automat. Eine ganze Schar Damen im Wanderlook stand nun davor. Jede von ihnen dachte ähnlich, es wir schon jemand die verzwickte Technik beherrschen.

Dann kamen die vielen technischen Hinweise von allen Seiten, jede wusste etwas mehr. Geldscheine wurden nicht sofort akzeptiert von seiner Majestät, dem Automaten, aber eine mitdenkende Wanderfreundin, allgemein bekannt als technisch Versierte, nahm sich der verwirrten Situation an, speiste den --- Kerl mit ihrer Karte und siehe da 1,2,3,4 viele Hoppertickets nach Plaue kamen herausgeschossen. Wer braucht heute noch echtes Geld für solche profanen Käufe, eine Karte aus Plaste tuts auch.

Dann auf nach Plaue zum berühmten Künstlerweg, bei mir kam große Spannung und Neugier auf. Schon bald zeigten sich künstlerische Überraschungen an Gartenzäunen und Grundstücken, alle in phantasievoller Kleinarbeit mit Mosaiksteinchen, aus allen möglichen Materialien bestückt,



Kunst und Natur vereinen sich.

eine Kuh mit Flügeln - wie märchenhaft! Ebenso ein Moped aus vergangener Zeit, auch mit tausenden von Mosaiksteinchen aus Thüringer Glas, Porzellan und Spiegelscherben, auch Münzen. Ich war fasziniert. Alle diese Kunstobjekte und noch mehr stammen von internationalen Künstlern, geschaffen auf einem Symposium. Was für ein Schatz!

Ein ruhiger Wanderweg führte nun an vielfältiger Kunst vorbei, alles verbunden mit der Natur, mit Bäumen, mit weiten Wiesen, mit herrlicher Aussicht in die Ferne. Nun bot sich auch ein besinnliches Einkehrhaus mit viel künstlerischem Ambiente, zur verdienten Rast an.

Zufrieden und glücklich war die Wandergruppe der Volkssolidarität über diesen Ausflug. Das ruft nach mehr!

Hiltrud Riehm

Ortsgruppe Schmeheim

Neuer Klubraum für die Ortsgruppe Schmeheim

Viele Jahre hat die Ortsgruppe Schmeheim, bestehend aus derzeit 17 Mitgliedern, einen eigenen Klubraum im Dorfwirtschaftshaus in Schmeheim.

Doch die Mitglieder sind in all den Jahren nicht jünger geworden und ihr Klubraum lag im Obergeschoss des Hauses. Dieser konnte nur über eine recht steile Treppe erreicht werden. Das viel einigen Älteren immer schwerer.

Es reifte die Idee, aus dem Lagerraum, der sich im Erdgeschoss befand, einen neuen Klubraum zu schaffen. Es wurde ein Förderantrag gestellt, um die Kosten für den Umbau zu finanzieren. Einige Leistungen konnten auch allein erbracht werden. Der ehemalige Lagerraum wurde gemalert und ein neuer Fußboden verlegt. Die Fördermittel reichten auch noch für die Anschaffung von Möbeln für eine kleine Küche. Der Einsatz hat sich gelohnt.



Matthias Kunze, Jutta Leuthäuser (v.l.)

Den neuen Raum weihten die Mitglieder mit einer kleinen Feier ein. Dazu hatten sie Gäste vom Regionalverbands Südthüringen e.V. eingeladen.

Gekommen waren der Referent der Geschäftsführung Matthias Kunze und die Fachbereichsleiterin Allgemeine Verwaltung Simone Dunger. Mit viel Interesse blätterten sie in der ausführlichen Chronik, die über das Gruppenleben der vielen letzten Jahre informiert und kamen mit den Mitgliedern ins Gespräch.

Die Mitglieder der Ortsgruppe Schmeheim freuen sich sehr über die neuen Räumlichkeiten und auf die schönen Stunden, die sie dort wieder gemeinsam verbringen.

**Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und allen,
die für die Erstellung der Verbandszeitung beigetragen haben.**

**Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.**

Das Redaktionsteam

Ortsgruppe 25

Fahrt ins Sauerland und Münsterland

Vom 26.08.-29.08.2021 verbrachten 38 Senioren unserer Ortsgruppe 25 und weitere Mitglieder der Volkssolidarität aus Suhl mit Hans von Schmidt Reisen und Reiseleiterin Antje Stegel schöne Tage im Sauerland bzw. Münsterland. Geplant war diese Fahrt schon im vorigen Jahr, aber durch Corona war es nicht möglich, so dass wir nun am 26.08. starten konnten.

Der erste Anlaufpunkt war Lippstadt, wo im 4 Sterne Hotel unsere Unterkunft für 4 Tage war. Von der Reiseleiterin wurden uns die Sehenswürdigkeiten von Lippstadt an der Lippe gezeigt und wir erfuhren, dass sie mit 72 000 Einwohnern die größte und wirtschaftlich stärkste Stadt im Kreis Soest ist.

Am nächsten Tag ging die Fahrt nach Warstein zur Besichtigung der Brauerei. Die Reise begann mit einer Multimedia-Vorführung im Erlebniskino „Rotarium“. Auf einer 360 Grad Leinwand erlebten wir alles Wissenswertes über das Produkt Bier. Anschließend wurden wir in einer 60-minütigen Rundtour mit der Besucherbahn durch alle Prozesse des Brauvorganges geführt. Von der Größe der Anlage waren wir fasziniert.

Nach dem Verzehr eines Sauerländer Eintopfs und einem Getränk nach Wahl, konnten wir auf dem Möhnesee eine 1-stündige Rundfahrt genießen. Am Nachmittag ging die Fahrt in die alte Hansestadt Soest. Hier erlebten wir einen Altstadtbummel mit einer Stadtführerin. Bevor es zurück nach Lippstadt ging, konnten wir im Brauhaus „Zwiebel“ ein leckeres Abendessen genießen.

Nach dem Frühstück am Samstag ging die Fahrt nach Münster. Der erste Anlaufpunkt war die Besichtigung des Wasserschlosses in Nordkirchen auch „Westfälisches Versailles“ genannt. Mit einer Führung konnte wir alles über das Schloss erfahren, das durch die UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Es ist das schönste Schloss des



Seniorinnen und Senioren genießen den Stadtbummel.

Münsterlandes. Münster die Provinzhauptstadt von NRW mit dem Dom, dem Rathaus Ort der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden und Universitätsstadt war unser nächstes Ziel. Es war noch Zeit für einen individuellen Stadtbummel, den viele wahrgenommen haben, Danach ging es zurück in unser Hotel zum Abendessen mit gemütlichem Beisammensein.

Am Sonntag nach dem Frühstück traten wir die Heimreise an. In Kassel auf der Wilhelmshöhe mit dem Monument „Herkules“ und den Wasserspielen, die leider wegen Corona nicht betrieben wurden, legten wir noch einen Stopp ein. Die Anlage wurde als Weltkulturerbe ausgezeichnet.

Es waren vier schöne Tage, die uns allen sehr gut gefallen haben, auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte. Hans unser Busfahrer hat uns wieder exzellent gefahren und Antje Stegel als Reiseleiterin hat sich sehr engagiert und uns viel Interessantes und Neues vermittelt. Dafür im Namen aller Senioren ein herzliches Dankeschön.

Roswitha König, Mitglied der Ortsgruppe 25

**Wer lebt sieht viel.
Wer reist sieht mehr.**

Arabisches Sprichwort

Ortsgruppe Lautenberg/Linsenhof

Fahrt nach Dornburg

Es war endlich wieder soweit - die Einschränkungen durch Corona wurden gelockert. Nun können die geselligen Fahrten wieder aufgenommen werden. Also machten wir uns, die Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Lautenberg/Linsenhof auf zu einem Besuch der Dornburger Schlösser, einer Außenstelle der Bundesgartenschau.

Am 09.09.2021 stand ein Bus des Unternehmens „Schmidt-Reisen“ bereit, der uns nach Dornburg brachte. Die Erwartungen waren groß und das Wetter teigte sich von seiner besten Seite. Die Führung durch die Parkanlage war sehr interessant. Wir erfuhren einiges über die Geschichte der Anlagen und deren ehemaligen Bewohnern.

Die Garten- und Blumenliebhaber konnten ihr Wissen über die Pflanzen der verschiedenen Bereiche erweitern. Auch für die Fotofreunde unter uns boten sich viele Ansichten für tolle Schnappschüsse. Natürlich spielte auch der Zufall mit. Einer der beiden Parkführer kam aus Suhl.

Auf Grund der noch bestehenden Corona-Beschränkungen war leider ein Besuch der Schlösser aus zeitlichen Gründen nicht möglich, da sich immer nur 10 Personen in den Gebäuden aufhalten konnten. Die vielen Eindrücke und Blickwinkel der Gartenanlage machten die Enttäuschung darüber doch erträglich.

Bei einem Tässchen Kaffee und leckerem Kuchen in der Gaststätte „Zum Brauhaus“ konnte man das Erlebte nochmal Revue passieren lassen. Damit ging für uns die erste schöne Nachcorona-Fahrt zu ende.





Bild: Pixapay

**Unbezahlbar
ist die Hand,
die hilft,
wenn man sie braucht.**

-Autor unbekannt-